

dinge noch wenigen, Ruhebänken versehen worden. Man kann sich in der That nichts Traulicheres, keine bessere Wahl denken. Der Waldcharakter dieser schönen Naturhalle ist dergestalt gewahrt worden, daß eine Anzahl Bäume innerhalb des runden Platzes stehen geblieben ist und nur das Gebüsch und Wurzelwerk entfernt wurden. Mitten in heißer Tagesgluth ist so ein schattenreicher, geräumiger Platz geschaffen worden. Sein Umfang ergiebt sich aus dem Halbmesser von 47 Ellen, die man dem Vernehmen nach von der gerade in der Mitte stehenden hübschen nicht zu alten Eiche nach allen Richtungen der Peripherie hin messen soll. Das reizende abwechslungsreiche Gemälde unseres Rosenthal wird nunmehr durch ein neues frisches fröhliches Genrebild vervollständigt werden, und dieses Bild heißt wie jenes eines berühmten Malers: Kinder im Walde. Willkommen denn, ihr Kleinen, im Grünen!

Seiden-Ernte in Frankreich.

—1. Leipzig, 8. Juli. Der Handelskammer geht so eben vom königlichen Ministerium des Innern ein Bericht des norddeutschen Consuls in Lyon über die diesjährige Seiden-Ernte zu, welchem wir Folgendes entnehmen:

„Die diesjährige Seiden-Ernte scheint ziemlich reichlich ausfallen zu sollen, obwohl man annimmt, daß sie jener von 1869 nachstehen wird. Der Grund liegt in dem um $\frac{1}{3}$ minderen Import von japanesischen Seiden-Eiern. Seit 18 Jahren zum ersten Male haben die in Frankreich gewonnenen Eier einen durchgängig guten Erfolg gehabt, was auf die Möglichkeit des vielleicht nicht fernem Verschwindens der langjährigen Krankheit schließen lassen könnte, welche seit 1852 ununterbrochen sich mit mehr oder weniger Intensität gezeigt hat. Der Einfluß dieses Erfolges auf das diesjährige Resultat der Ernte kann aber nur ein moralischer sein, da viele Seidenzüchter, durch die so oft wiederholten, vergeblichen Versuche entmuthigt, auf die französischen Seiden-Eier verzichtet hatten, und vorbesagter Erfolg also nur in kleinerem Maßstabe constatirt werden konnte. Wenn aber auch nur in bescheidener Proportion ermutigt, so ist dennoch anzunehmen, daß man nun für die nächste Campagne auf die Reproduction der graines françaises um so ernstlicher bedacht sein wird, als der Export der graines japonaises für Ende 1870 durch die

Localregierung auf eine Million Cartons limitirt ist, während dieselbe bis jetzt unbeschränkt geblieben war. So z. B. sind für die Ernte von 1869 mehr als 2 Millionen Cartons graines japonaises exportirt worden.

„Wenn nun die diesjährige Seiden-Ernte hinter jener von 1869 zurückbleiben wird trotz der reichlichen Coconsproduction, so sind als die Ursachen folgende angenommen: Viele Cartons enthielten Eier von „vers bivoltins“ und „vers trivoltins“ d. h. von Raupen, welche im Laufe einer und derselben Saison sich 2- bis 3mal reproduciren, wenn nicht die Cocons zur Zeit getrodnet, oder per Dampf erstickt werden. Es ist nun begreiflich, daß diese Cocons nur klein (wenig voluminös) sein können, und folglich wenig und oft unkräftige Seide liefern. Außerdem aber enthält diese Gattung Seidenwürmer viele doppelte und sogar dreifache Cocons, d. h. solche Cocons, von welchen jeder für sich 2, 3 und hie und da mehr Larven einschließt. Solche Cocons taugen nun weder zur Nachzucht, noch können sie gesponnen werden, denn mehrere Inassen eines und desselben Cocons spinnen ihre nicht gleich starken und nicht gleichfarbigen Fäden der Art unter- und durcheinander, daß aus diesem Labyrinth von Seide, welche einen Cocon bildet, kein zur Seidenstofffabrikation brauchbarer Faden zu gewinnen ist. Die doppelten Cocons finden sich dieses Jahr in größerer Anzahl als je.“

Verloosungen.

Badische 35-Fl.-Loose von 1845. Verloosung vom 30. Juni 1870. Auszahlung am 1. October 1870 bei der Grossherzoglich Badischen Eisenbahn-Schuldentilgungskasse zu Karlsruhe.

Am 31. Mai 1870 gezogene 20 Serien. Serie 226, 973, 1399, 2068, 2334, 2578, 2829, 2989, 3743, 4722, 4769, 5595, 6253, 6383, 6453, 6576, 7406, 7509, 7587, 7720. Gewinne à 1000 Fl.: No. 103355, 116654, 128881, 128886, 141418, 187126, 187131, 236080, 312616, 370265.

Die Geflügelzüchterei in Großschöcher, welche ein großes Interesse für Jedermann bietet, erfreut sich stets eines recht starken Besuches. Auch hat Herr B. Langrod, Besitzer derselben, zur Bequemlichkeit des Publicums eine Restauration, mit den besten Bieren und Speisen versehen, errichtet.

Wir können dieses Etablissement besonders empfehlen.

Vom 1. bis 7. Juli sind in Leipzig verstorben:

Den 1. Juli.

Gustav Moritz Künzel, 62 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Kaufmann und Agent, in der Erdmannsstraße.
Jgfr. Marie Bertha Vogel, 30 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kupferschmiedemeisters hinterl. Tochter, in der Katharinenstraße.
Jgfr. Auguste Henriette Werner, 82 Jahre alt, Dekonomens hinterl. Tochter, im St. Johannisstift.
Wilhelm Ludwig Birkel, 54 Jahre 8 Monate alt, Klempnergeselle, im Jacobshospital.
Ein unehel. Knabe 25 Wochen 3 Tage alt, in der Antonstraße.

Den 2. Juli.

Ernst Gottfried Leberrecht Köhler, 47 Jahre 8 Monate alt, Bürger, Bäckermeister und Hausbesitzer, in der Sternwartenstraße.
Johann Gottfried Kaiser, 55 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der Sternwartenstraße.
Friedrich Carl Käsemann, 57 Jahre 1 Monat alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Carl Ernst Gustav Walter Grubler, 19 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, am Peterssteinweg.
Paul Hermann Günther, 9 Monate alt, Klyographens Sohn, in der Fregestraße.
Amalie Lina Hempel, 1 Jahr 6 Monate alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Carolinenstraße.

Den 3. Juli.

Christiane Auguste Friederike Kunde, 60 Jahre 5 Monate 3 Tage alt, Dekonomens und Privatmanns Ehefrau, in der Eisenbahnstraße.
Carl August Pechmann, 46 Jahre 8 Monate 6 Tage alt, Bürger und Victualienhändler, im Jacobshospital.
Anna Elisabeth Böhnisch, 3 Wochen 2 Tage alt, Bürgers und Buchbinders Tochter, in der Quersstraße.
Oscar Robert Bütner, 5 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, am Täubchenweg.
Heinrich Fritz Wohlgemuth, 6 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Grimma'schen Straße.
Emma Marie Werner, 9 Monate 29 Tage alt, Schieferdeckers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Den 4. Juli.

Friedrich Wilhelm Schulze, 54 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Parquetfußboden-Fabrikant und Hausbesitzer, in der Alexanderstraße.
Louise Marie Bucher, 52 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Technikers und Directors der Anstalten der R. S. priv. Feuerlöschmittel Ehefrau, am Kopfplatz.
Anton Curt Köhler, 9 Jahre 1 Monat alt, Postsecretairs Sohn, in der Zeiser Straße.
Heinrich Ferdinand Schmidt, 49 Jahre alt, Handarbeiter aus Treben bei Lützen, im Jacobshospital.
Paul Krocker, 20 Jahre alt, Kürschnergeselle, vor dem Zeiser Thore.
Clara Lina Döge, 17 Tage alt, Bürgers und Einwohners Tochter, in der Ulrichsstraße.
Ernst Robert Paul Sped, 7 Monate 15 Tage alt, Pfandverleihers Sohn, in der Sternwartenstraße.

Den 5. Juli.

Heinrich Friedrich Otto Fleischmann, 62 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Candidat der Theologie, emer. Lehrer der vertin. Rath- und Wendler'schen Freischule und Hausbesitzer, in der Weststraße.
Gustav Frank, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürgers und Verfertigers chirurg. Instrumente Sohn, in der Zimmerstraße.
Ernst Wilhelm Wange, 36 Jahre 1 Monat 19 Tage alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospital.
Friedrich Carl Lising, 37 Jahre 11 Monate alt, Tischler, in der Windmühlenstraße.
Carl Friedrich Kühne, 40 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospital.

Den 6. Juli.

Marie Charlotte Teubner, 48 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Wittwe, im Brühl.
Marie Katharine Steinmann, 78 Jahre 8 Monate alt, Musikers Wittwe, in der Schulgasse.
Johann Gottlieb Pegau, 80 Jahre 9 Monate alt, Privatmann, Veteran der R. S. Armee, in der kleinen Burggasse.
Ein unehel. Knabe, 11 Monate 5 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.